

SCHRIFTLICHE ARBEIT

Aufgabe 1. Setzen Sie passende Präpositionen ein.

_____ (1) meiner Anmeldung _____ (2) drei Jahren zu einem Tango-Kurs, dachte ich, dass ich den Kurs _____ (3) drei Monaten beenden würde. Der Kurs fand am Freitag _____ (4) 18.00 _____ (5) 20.00 Uhr statt und _____ (6) jedem zweiten Wochenende gab es ein freies Tanzen _____ (7) 21.00 Uhr. Das war toll, oft war ich noch _____ (8) Mitternacht auf der Tanzfläche. Ich habe _____ (9) den letzten Jahren _____ (10) des Kurses mit vielen verschiedenen Tänzern geübt und es war _____ (11) Anfang _____ (12) heute immer ein Vergnügen. Ich bin nun _____ (13) über drei Jahren Mitglied und tanze inzwischen auch _____ (14) der Tanzstunde oft Tango.

14 Punkte

Aufgabe 2. Gebrauchen Sie die in Klammern stehenden Substantive im Plural.

Sonderangebote im Kaufhaus.

Suchen Sie modische _____ (15) (Kleidungsstück) für den Herbst? Bei uns sind Sie genau richtig! Alle _____ (16) (Rock) und _____ (17) (Hose) in unserer Damenmode-Abteilung kosten jetzt 15 % weniger. Wir zeigen die schönsten _____ (18) (Bikini) im Hawaii-Look. Natürlich haben wir auch an die _____ (19) (Herr) gedacht: In unserer neuen Kollektion finden Sie _____ (20) (Hemd) und _____ (21) (T-Shirt) in modischen Farben! Die mit neuen Materialien beschichteten _____ (22) (Topf) in unserer Haushaltsabteilung müssen Sie einfach mal ausprobieren! Unsere _____ (23) (Mitarbeiter) verraten Ihnen auch geheime _____ (24) (Kochrezept) internationaler _____ (25) (Spitzenkoch).

11 Punkte

Aufgabe 3. Setzen Sie, wenn nötig, den Artikel in der richtigen Form ein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Juli möchte ich mit _____ (26) Jugendgruppe _____ (27) Reise durch _____ (28) Deutschland machen. Wir möchten unter anderem _____ (29) Bamberg besichtigen. Deshalb möchte ich Sie bitten, mir _____ (30) Verzeichnis für _____ (31) Unterkünfte, die für _____ (32) Jugendgruppen geeignet sind, zukommen zu lassen. Außerdem wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir _____ (33) Veranstaltungskalender für _____ (34) zweite Woche im Juli (6. —12.7.) schicken könnten. Wir interessieren uns besonders für die Geschichte _____ (35) Stadt Bamberg. In unserer Gruppe ist _____ (36) behindertes Kind, das sich nur mit

_____ (37) Rollstuhl fortbewegen kann. Könnten Sie uns bitte _____ (38) Informationen für _____ (39) Rollstuhlfahrer zuschicken?
Mit _____ (40) vielem Dank im Voraus und _____ (41) freundlichen Grüßen
Madi Dieckmann

16 Punkte

Aufgabe 4. Ergänzen Sie die Endungen.

Erlebnisreich _____ (42) Urlaub an der Ostsee
Die bekannt _____ (43) Ostseeinsel Rügen bietet alles für entspannt _____ (44) Ferien am Meer. Die beeindruckend _____ (45) Natur und das gesund _____ (46) Seeklima tragen dazu bei, dass aus Ihrem Urlaub ein gelungen _____ (47) Ferienerlebnis wird. Auf der Insel finden Sie traumhaft _____ (48) Strände, den berühmt _____ (49) Kreidefelsen und geschichtlich interessant _____ (50) Städte wie Sassnitz und Binz. An viele _____ (51) verschieden _____ (52) Orten auf der ganz _____ (53) Insel können Sie passend _____ (54) Fahrräder für Kinder, Jugendlich _____ (55) und Erwachsenen _____ (56) mieten und auf gemütlich _____ (57) Tagestouren die vielfältig _____ (58) Landschaft erkunden. Für telefonisch _____ (59) Anfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schulte.

18 Punkte

Aufgabe 5. Wählen Sie passende Verben und setzen Sie sie in der richtigen Form ein.

kennen lernen, finden, gefallen, aufnehmen, hören, wissen, anmelden, gehen, speichern, gehören, sich entscheiden, sich vorstellen, erlernen

Meiner Meinung nach _____ (60) Musik zu unserem Leben. Ein Leben ohne Musik kann man _____ in unserer Welt kaum noch _____ (61).
Man _____ (62) Musik im Radio, man _____ (63) Musik auf dem Smartphone oder man _____ (64) in ein Konzert. Besonders schön ist es natürlich, wenn man nicht nur passiv Musik _____ (65), sondern wenn man selbst aktiv Musik machen kann. Deshalb _____ (66) ich es sehr gut, wenn Kinder ein Musikinstrument _____ (67). Meistens _____ (68) ein kleines Kind noch nicht, welches Instrument es gerne spielen möchte. Deshalb kann man es in einer Musikschule _____ (69). Dort _____ die Kinder verschiedene Instrumente _____ (70). Oft _____ (71) dann ein Kind für ein Instrument, das ihm besonders _____ (72).

13 Punkte

Aufgabe 6. Lesen Sie die einzelnen Textabschnitte. Bringen Sie sie in die richtige Reihenfolge.

(73).	(74).	(75).	(76).	(77).	(78).	(79).	(80).

a) Im selben Jahr, in dem ihr großer Roman *Lebenszeit* erschien, lernte sie den Jazzmusiker Willi Siebert kennen. Die Beziehung dieser beiden Künstler war nie einfach, besonders seit 1933, als Goldberg von den Nationalsozialisten auf die Liste der unerwünschten Schriftsteller gesetzt wurde.

b) Nach ihrem Studium zog Helene Goldberg nach Berlin, das zu dieser Zeit die Stadt mit den meisten Zeitschriften, Verlagen, Theatern und Cafés war. Sie ging ganz im Lebensgefühl der Goldenen Zwanzigerjahre auf. 1927 wurde ihr erstes Drama „Die Violinistin“ uraufgeführt und wurde ein großer Bühnenerfolg.

c) Am 4. Oktober 1963 starb Helene Goldberg in Frankfurt, wo sie ihre letzten Lebensjahre verbracht hatte.

d) Daraufhin gab Helene Goldberg ihre Stelle als Sekretärin in der Humboldt-Universität auf und lebte als freie Schriftstellerin. Gleichzeitig erhielt sie einen Vertrag des Verlags Express, der in schneller Folge drei Romane von ihr veröffentlichte: 1928 *Wolkenfetzen*, 1929 *Straßenkinder* und 1930 *Lebenszeit*.

e) Helene Goldberg wurde am 18. Februar 1902 als dritte Tochter eines Lehrers in Nürnberg geboren. Sie studierte in München Germanistik und Theaterwissenschaft. In dieser Zeit schrieb sie bereits erste Gedichte und Kurzgeschichten, die aber unveröffentlicht blieben.

f) Nach ihrer Rückkehr aus der Schweiz nach dem Krieg war das Paar in großen finanziellen Schwierigkeiten und eröffnete in Berlin einen Tabakwarenladen. Dann gelang es Helene Goldberg, wieder Kontakte zu mehreren Verlagen zu knüpfen. Sie verdiente ihren Lebensunterhalt bis zum Ende ihres Lebens als Schriftstellerin.

g) In der modernen Welt der Berliner Künstler und Avantgardisten hatten diese Romane großen Erfolg, in der eher konservativen Welt jedoch fand ihr sozialkritischer und pazifistischer Ansatz keinen Beifall.

h) Sieberts Wunsch, in die USA zu emigrieren, wollte Goldberg nicht folgen. Nach vielen Auseinandersetzungen einigte sich das Paar 1935 auf einen gemeinsamen Neuanfang in der Schweiz, in Zürich. Dort lebte Goldberg bis 1947 und schrieb für die Zeitung „Literatur heute“.

8 Punkte